

Kongelys® anno 2024

Design Niels Rasmussen Thykier 1930

T3/Kongelys®, dänisches Design.
Über Generationen hinweg gutes Licht für
alle – auch für Könige.



T3/Kongelys® anno 1930

Das Bildausschnitt stammt aus der Broschüre von Niels Rasmussen Thykiers aus dem Jahr 1930.

Niels Rasmussen Thykier 1883-1978



Thykier, Hagemanns Kollegium 1908

Der Schöpfer der Kongelys®-Lampe war der Bildhauer Niels Rasmussen Thykier. Doch wie kam er auf die Idee, sich an die Produktion einer Lampe zu wagen? Der Anlass war der 70. Geburtstag seines Schwiegervaters Wilhelm Kruse im Jahr 1928. Thykier wollte ein besonderes, persönliches Geschenk machen. Daher fertigte er eine Tischlampe aus patiniert-er Kupferplatte mit einem ziselierten Fuß. Wilhelm Kruse war so begeistert davon, dass er Thykier ermutigte, die Lampe in Produktion zu nehmen. Thykier nahm den Vorschlag an.

Die Tischlampe für Wilhelm Kruse, bezeichnet als T1, wurde nur in einem einzigen Exemplar hergestellt und gefolgt von der Tischlampe T2. Es wurden nicht viele T2-Lampen produziert, bevor die neue T3 Major entwickelt wurde. Diese Tischlampe mit einem Schirm von ø40 cm wurde in größerer Stückzahl hergestellt. Danach war die beliebteste Variante, die T3 Minor mit einem ø37 cm Schirm, bereit für die Massenproduktion im Jahr 1930. Thykier stellte seine Lampen in der Gladsaxe Møllevvej, heute Møllemarken in Bagsværd, her.

Er ging nie Kompromisse bei der Qualität von Design, Licht und Ausführung ein. Das Gestell wurde aus massivem Messing gefertigt, und die transparenten Schirme wurden aus Karton hergestellt, der durch eine spezielle Ölbehandlung eine ganz besondere Materialität erhielt. Die Schirme waren in verschiedenen Varianten erhältlich: einfarbig in hellem Naturton oder mit Verzierungen von Künstlern wie dem Bildhauer und Professor E. Utzon-Frank, dem Maler und Keramiker Jais Nielsen oder den Malern Harald Hansen und Mogens Lorentzen.

Niels Rasmussen Thykier - Lampenhersteller

Es war nicht vorherbestimmt, dass Thykier Lampenhersteller werden würde; es war einer von vielen gesellschaftlichen Sprüngen, die er in seinem Leben machte. Niels war eines von elf Kindern auf einem kleinen Bauernhof in Kni Mark. Als Kind arbeitete er als Hirtenjunge und erhielt kaum Schulbildung. Nach seiner Konfirmation ging Niels in Thisted in die Lehre bei einem Textilhändler.

Getrieben von einer lebenslangen Sehnsucht nach Kreativität, Wissen, Kunst und Kultur, wagte Niels Rasmussen Thykier den Sprung und besuchte die Kunstakademie, zunächst die Malschule, dann die École des Beaux-Arts in Paris und erneut die Kunstakademie, diesmal die Bildhauerschule. Am G.A. Hagemanns Kollegium lernte Thykier seine Frau, die Medizinstudentin Ellen Kruse, kennen.



Selbstporträt, Skizze 1970

Der Großteil von Thykiers Leben fiel in Zeiten mit sehr schwierigen Bedingungen: der Erste Weltkrieg, die Spanische Grippe, die Weltwirtschaftskrise und der Zweite Weltkrieg. Es waren schwierige Zeiten für die meisten Menschen, aber für Künstler war es nahezu unmöglich, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Thykier war ein talentierter Porträtmaler, doch die zahlungskräftige Kundschaft stellte oft Anforderungen, die schwer mit Thykiers Vorstellung von guter Kunst vereinbar waren.

Der Schritt zum Lampenhersteller bot die Möglichkeit, das nötige Einkommen zu sichern, und war zugleich eine Gelegenheit, zu entwerfen, zu schaffen, zu erfinden und zu lernen. Es handelte sich nie um eine industrielle Produktion, sondern vielmehr um eine handwerkliche Fertigung, bei der Thykier als Meister alles beherrschte – und am liebsten alles selbst machte. Das war nicht weit entfernt vom Dasein als Bildhauer.

Die Lampenproduktion wurde nie ein großer wirtschaftlicher Erfolg, aber da Thykier sein Leben lang äußerst sparsam lebte, gelang es ihm dennoch, drei Gebäude in der Gladsaxe Møllevvej, heute Møllemarken, zu errichten. Alle drei Gebäude wurden als erhaltenswert eingestuft und sind durch einen Bebauungsplan geschützt.



Thykiers Gemälde des Wohnzimmers im Hagemanns Kollegium, 1911.

Wiedergabe mit freundlicher Genehmigung von ©2021 Christie's Images Limited

Erfolg kommt oft spät – nun, ein Jahrhundert nachdem es gemalt wurde, ist Thykiers Gemälde aus dem Wohnzimmer des Hagemanns Kollegiums bei einer Auktion in London für einen sehr hohen Betrag verkauft worden, und auch die originalen T3-Lampen werden zu hohen Preisen gehandelt.

Niels Rasmussen Thykier hatte im Jahr 1930 eine Lampe entworfen, die über viele Jahre hinweg sowohl als Originale als auch als Nachbildungen produziert wurde und nun, 94 Jahre später, neu aufgelegt wird.

Während Thykier lebte und seine T3-Lampen produzierte, verstand er es, von der starken Vermarktung des Kongelys® durch Fog & Mørup zu profitieren. T3 war ein besseres Design, und er konnte alles verkaufen, was er herstellte, da er qualitätsbewusste Kunden, Institutionen und Privatpersonen anzog.

Die Tischlampe wurde häufig in dänischen Filmen und Fernsehserien verwendet, z. B. in *Den forsvundne fuldmægtig* (1971), *Matador* (1978–1981), *Edderkoppen* (2000) und *Kongekabale* (2004). Die Arbeitsleuchte T3 schmückt auch Niels Bohrs „Museumskontor“ im Niels-Bohr-Institut.

T3 und Kongelys®

Die T3-Tischlampe, entworfen von Niels Rasmussen Thykier, war 1930 fertiggestellt und wurde anfangs über den Großhändler Holger Grum in der Kronprinsensgade vertrieben. Im Laufe der 1930er Jahre stieg die Nachfrage, und Thykier ging eine Zusammenarbeit mit dem Leuchtenhersteller Fog & Mørup ein, der fortan das Marketing für Thykiers Lampe übernahm.

1937 inszenierte Fog & Mørup eine Marketingaktion. Anlass war das 25-jährige Regierungsjubiläum von König Christian X. Der König erhielt eine Kopie von Thykiers T3-Tischlampe als Geschenk, die von Fog & Mørup auf den Namen Kongelys getauft wurde.

Im Katalog von 1937/38 wurden sowohl T3 Minor als auch Kongelys vorgestellt – wobei Kongelys® Fog & Mørups eigene, selbst produzierte Kopie der T3 Minor darstellte. Beide Tischlampen wurden aus brüniertem Messing gefertigt, was typisch für die damalige Zeit war.

Thykiers T3-Tischlampen wurden in deutlich höherer Qualität gefertigt als Fog & Mørups Kongelys®. Thykier wies seine Händler an, die T3 Minor stets zwei Kronen teurer als die Kongelys® zu bepreisen. So wurde der Verkäufer motiviert, die hohe Qualität der T3-Tischlampe, das überlegene Handwerk, die feinen Details und die guten Materialien besonders hervorzuheben.

Fog & Mørup begannen etwa 1937 mit der eigenen Produktion der Kongelys® – angeblich gemäß einer Vereinbarung mit Thykier. Laut dem Sohn des Designers, dem Architekten Anders Thykier, und dem Enkel Carsten Thykier bestand eine Lizenzvereinbarung, die Fog & Mørup später verletzten. Die genauen Einzelheiten dieser Vereinbarung sind nicht bekannt.

Thykier äußerte sich in den späteren Jahren seines Lebens oft verbittert darüber, dass Fog & Mørup gegen die Vereinbarung verstoßen hatten, indem sie keine Lizenzgebühren zahlten. Auch spätere Hersteller der Kongelys®, wie Lyskær-LYFA und Horn Belysning, zahlten keine Tantiemen an die Familie Thykier.

Thykier und Fog & Mørup produzierten daraufhin bis Ende der 1950er Jahre parallel und mit Erfolg jeweils ihre eigene Version. In dieser Zeit überließ Thykier das Marketing und den Vertrieb seiner T3-Lampe der Verkaufsstelle „Den Permanente“.

Horn Belysning relanciert Kongelys®

Fog & Mørup wurde Anfang 1978 von Lyfa übernommen. In den 1970er Jahren entwickelte Fog & Mørup eine größere Version der Kongelys® mit einem Acrylschirm, die 1991 von Horn Belysning übernommen wurde.

König Christian X. erhielt 1937 eine Kongelys-Lampe geschenkt. In Fortsetzung dieser Tradition wurde Königin Margrethe zu ihrem 60. Geburtstag im Jahr 2000 ein nummeriertes Exemplar der großen Version überreicht (Nr. 1 von höchstens 500 nummerierten Exemplaren). Anlässlich der Hochzeit des Kronprinzenpaares im Jahr 2004 führte Horn Belysning die königliche Tradition der Lampe fort und brachte die große Version in gebürstetem Stahl heraus. Auch hier war die Tischlampe des Kronprinzenpaares das erste Stück in einer nummerierten Serie von maximal 500 Exemplaren. Diese Lampe war die einzige mit dem königlichen Monogramm des Kronprinzenpaares, eingraviert auf einer Plakette unter dem Fuß.

Die große Kongelys® wurde jedoch für Horn Belysning kein Erfolg.

Im Jahr 2010 übernahm Delite über EM Belysning in Viborg alle Rechte von Horn Belysning an Kongelys®.

Im Jahr 2024 schloss Delite eine Lizenzvereinbarung mit der Familie Thykier ab.



T3 Minor Tischlampe

Design: Niels Rasmussen Thykier 1930.
Hergestellt vom Designer von 1930 bis Ende der 50er Jahre. Der durchgehende Schalter war ein besonderes Merkmal aller Thykier-Tischlampen.



Die Kongelys®-Kopie, produziert von Fog & Mørup Ende der 1930er-Jahre.

Es handelte sich um eine günstigere Ausführung von Niels Rasmussen Thykiers T3 Minor Tischlampe, die zu dieser Zeit – auf gegenseitiger Vereinbarung beruhend – parallel zu dieser verkauft wurde.



Kongelys® Tischlampe (die große Ausführung)

Mit opalweißem Acrylschirm, Ø 45 cm,
Design: Lyskær-LYFA, 1990.
Mit mattem, opalweißem Glasschirm, Ø 45 cm, Design: Horn Belysning, 2000.



Kongelys® erwacht 2024 zu neuem Leben

Persönlich war ich schon immer von einer Faszination für gutes Handwerk getrieben. Im Kontext von Delite bedeutet das die Herstellung hochwertiger Produkte. In anderen Zusammenhängen können mich gut geschriebene Artikel, Bücher oder Filme mit hohem künstlerischem oder kulturhistorischem Wert begeistern. Daher war es naheliegend, dass ich begeistert war, als wir bei Delite die Gelegenheit bekamen, die Produktion der Kongelys®-Lampe wieder aufzunehmen. Dass das Einführungsjahr 2024 auch das Jahr ist, in dem Kronprinz Frederik König wurde, ist reiner Zufall.

Die Kongelys® ist ein hervorragendes Beispiel für ein Qualitätsprodukt: zeitlos mit ihrem schlichten, schönen Design und einer ausgezeichneten Beleuchtung. Die Tischoberfläche, auf der die Kongelys® steht, ist gleichmäßig und gut ausgeleuchtet, und der transparente, opalweiße Schirm sorgt gleichzeitig für eine angenehme Beleuchtung des umgebenden Raumes. Es entsteht eine einladende Atmosphäre rund um die Lampe. Die hohe Lichtqualität wird durch eine warme Farbtemperatur von 2700K und einen Farbwiedergabeindex (Ra) von 90 gewährleistet.

Peter S. Jessen 2024

Kongelys® 2024 - polierter Edelstahl - Schirmdurchmesser ø37,5 cm.
Höhe 46 cm - Gewicht ca. 2,4 kg.
Artikel-Nr. 740102 - unverbindliche Verkaufspreisempfehlung EUR 670,-

Die Neuauflage der originalen, zeitlosen und immer modernen Kongelys®

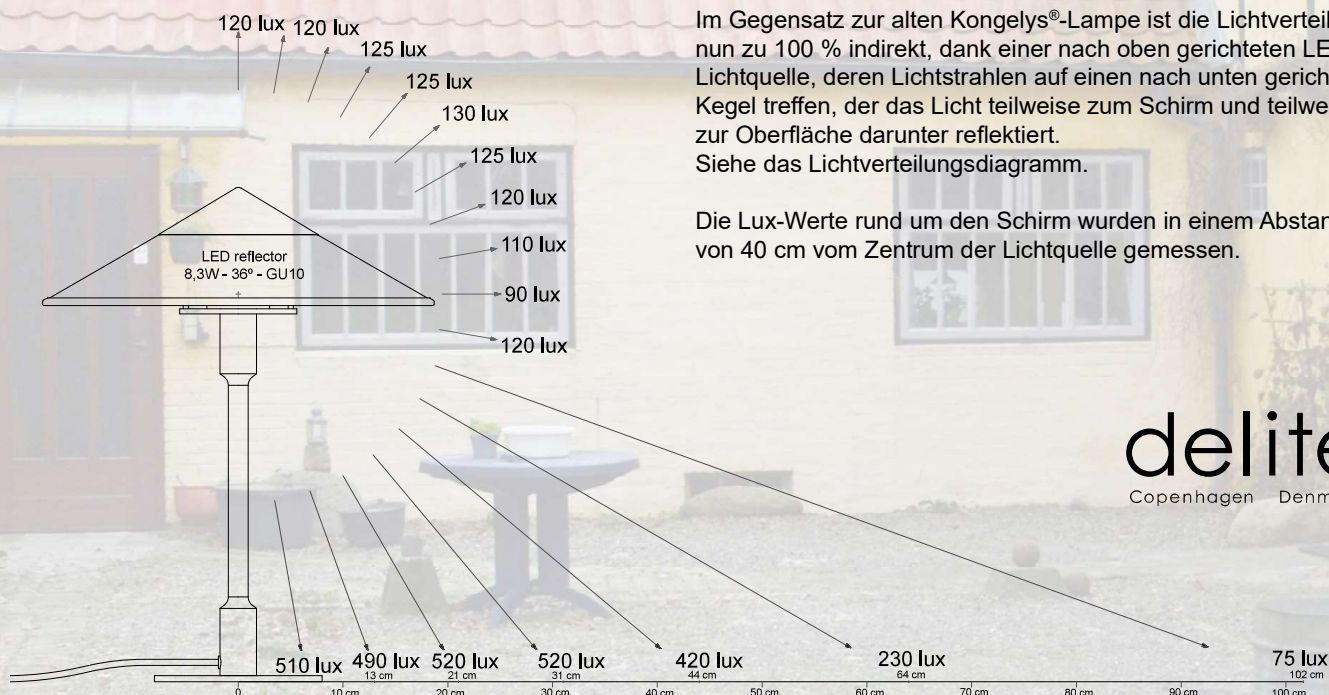
Bei Delite wollten wir die Kongelys®-Tischlampe mit Respekt vor dem ursprünglichen T3-Design neu auflegen und gleichzeitig die Vorteile moderner Technologie integrieren. Seit 1930 hat sich viel verändert. LED-Lichtquellen sind mittlerweile allgegenwärtig. In den 30er, 40er und 50er Jahren war die verwendete Lichtquelle eine 40-W-Glühbirne. Mit der neuen LED-Beleuchtung kann man nun bei einem Energieverbrauch von nur 8,3 W eine noch bessere Ausleuchtung der Tischoberfläche erzielen.

Der Architekt Carsten Thykier, der Designer Rune Balle Olsen und ich haben das Design durchgesehen und Details diskutiert, sodass die Kongelys®, wie sie sich jetzt präsentiert, noch besser geworden ist. Sie ist dem ursprünglichen Design von Thykier treuer, jedoch mit wichtigen Detailverbesserungen von Peter S. Jessen, wie z. B. einem robusteren Schirm aus opalweißem Acryl, der durch einen Dekorationsring geschützt wird, und einem eingelassenen O-Ring an der Unterseite des Fußes, der die Oberfläche schützt und für einen rutschfesten Halt sorgt. Der Dekorationsring, der Lampenfuß, der Stiel sowie die Halterung und der Stag sind aus rostfreiem Stahl gefertigt.

Es wurde beschlossen, dass der durchgehende Schalter im Lampenfuß überholt war und das Design einfacher wäre, wenn kein Schalter vorhanden ist. Moderne Technologie bietet mit mobilen Apps und anderen Fernsteuerungslösungen zahlreiche Möglichkeiten für maßgeschneiderte Ein-/Aus-Funktionen. Es wird jedoch ein Schalter am Kabel angeboten. Die einfache Ein-/Aus-Funktion bleibt somit erhalten.

Im Gegensatz zur alten Kongelys®-Lampe ist die Lichtverteilung nun zu 100 % indirekt, dank einer nach oben gerichteten LED-Lichtquelle, deren Lichtstrahlen auf einen nach unten gerichteten Kegel treffen, der das Licht teilweise zum Schirm und teilweise zur Oberfläche darunter reflektiert. Siehe das Lichtverteilungsdiagramm.

Die Lux-Werte rund um den Schirm wurden in einem Abstand von 40 cm vom Zentrum der Lichtquelle gemessen.



delite®
Copenhagen Denmark